

HAN  
NOV  
ER 

Das Magazin der Herrenhäuser Gärten  
Ausgabe 3 | Winter 2020/2021

# Im GARTEN



Herrenhäuser  
Gärten



## Impressum



Herausgeber:  
Landeshauptstadt Hannover,  
Herrenhäuser Gärten

Redaktion: Anja Kestennus (ak, v.i.S.d.P.),  
Melanie Kuiper-Lehner (mk), Ronald Clark, Dr. Andreas Urban,  
Svenja Gantzer (sg), Dr. Boris Schlumpberger (bs), Broska & Brüggemann (bb)

Redaktionsanschrift:  
Herrenhäuser Gärten, Herrenhäuser Str. 4, 30419 Hannover  
herrenhaeuser-gaerten@hannover-stadt.de  
www.herrenhausen.de

Gestaltung: Broska & Brüggemann Werbeagentur GmbH

Druck: Druckhaus Pinkvoss GmbH

Titelfoto: Jacky Parker/IGPOTY

Bilder: Lars Gerhardt (S.2. und S.12) Lisa Schulte (S.3. u.), Michael Brüggemann (S.3 o. S.16) Herrenhäuser Gärten (S. 4/5, S.7. o. re., S. 13. M. li., S. 22 li., M.), Ekkehard Fiss (S. 6 und S. 7 o. li., u. li.), Dr. Boris Schlumpberger (S. 8/9 und S. 10), architektura kotyrba-Verlag (S. 11 li.) Marc Theis (S. 11 re. und S. 13 o. re.), Monika Windeck (S.13 o.li.) Stefan Schulze (S. 13 M. li. und S.23) Julian David (S. 13 u.li.) Herle Saathoff (S.13 u. re. Rückseite), Tobias Wölki (S. 14 o., M. u. li, S. 15 o.li, und S. 17), Holger Hollemann (S. 14 u. re., S. 15 M. li. und S. 20 o., M. re.), Jan Gerrit Schäfer (S. 15 M. o., o. li.), Helge Krückeberg (S.15 u. li. und S.20 M. li., u.), Historisches Museum Hannover (S. 16), Farbecht (Bearbeitung Putti S. 18), Lennart Hense (S. 19 li.) Evergreen (S.19 re.), Shutterstock (S.22 re.)

Rückseite: Herle Saathoff

„Im Garten“ erscheint mit den Ausgaben „Frühjahr“, „Sommer“ und „Herbst/Winter“. Zusätzlich bieten die Herrenhäuser Gärten auf ihren Internetseiten einen monatlichen Newsletter im Abonnement an.

Stand: Oktober 2020

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten



## Liebe Leserinnen und Leser,

**„Was übrig blieb von grünem Leben verwinde leicht im herbstlichen Gesicht“ ...**

... heißt es in einem Gedicht von Stefan George. Nichts leichter als das in den Herrenhäuser Gärten! Ihr herbstliches Gesicht bezaubert mit wunderbar warmen Tönen des Herbstlaubs, satten Farben von Spätblüherern und reifen Früchten oder mystischen Nebelschleiern in den Alleen. Ganz zu schweigen von der immerwährenden exotischen Pracht in den Schauhäusern, die den Herbst und Winter völlig vergessen lässt. Doch auch das grüne Leben im Freien lugt schon hervor: Zarte Stiefmütterchen

wecken die Vorfreude auf den Frühjahrsflor. Die Jahreszeiten nehmen ihren Lauf. Und auch in den Gärten läuft seit dem Neustart fast alles wieder wie gewohnt. Die Fotos in unserem Rückblick erinnern unter anderem an poetische Sommernächte im Gartentheater und spektakuläre KunstFestSpiele. Falls Sie die Taufe unserer neuen Duftrose verpasst haben, dann geben Sie bei YouTube doch mal die Suchbegriffe „Herrenhäuser Gärten Rosentaufe“ ein. So gelangen Sie auch zu unserem Kanal, in dem es zum Beispiel informative Videos über die Skulpturen im Parterre, den Berggarten im Herbst und die herbstliche Pflanzaktion gibt.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Ihr Team der Herrenhäuser Gärten**

## Geschenktipps Vielerlei Neues für die festliche Jahreszeit

Wenn es draußen frostig kalt wird und die Feiertage immer näher rücken, sind die neuen Produkte in den Shops die perfekte Ergänzung für gemütliche Stunden zu Hause. Ob Geschenk-Klassiker wie Bücher, ausgefallene Grußkarten und diverse Duftseifen (ab 3,99 €) oder Produktneuheiten wie würzig-feurige Chili-Saucen (je 4,95 €), für jeden Anlass ist etwas dabei. Besonders beliebt ist das breite Büchersortiment rund um das Thema Gärten und Schlösser. Neu im Sortiment ist der Bildband „Pracht und Idylle“ mit wundervollen Bildaufnahmen von Schlössern und Gärten aus ganz Deutschland (29,95 €).

Herrschaftlich gekocht werden kann mit Rezepten aus den Herrenhäuser Back- und Kochbüchern (je 6,50 €). Eine wunderbare Ergänzung zu festlichen Menüs bildet der Hannover Wein von Duprès (9,95 €), mit einer fruchtig-trockenen Note und einem herrlichen Duft nach frischen Kirschen. Für kleine Gäste ist ebenso vorgesorgt: Mit Wundertüten (ab 2,90 €), Adventskalendern (ab 7,90 €) und diversen Bastelartikeln kann die festliche Jahreszeit eingeläutet werden.



Auch hochwertiges Spielzeug wie der Märchen-Steinbaukasten von Anker (59,95 €) oder das 1.200-teilige Puzzle „Schloss und Garten im Barock“ (19,60 €) sind in den Shops zu finden.

Wer gemütliche Winterabende lieber auf dem Sofa ausklingen lassen möchte, für den sind unsere erlesenen Teesorten „Vanille-Eierlikör“ (5,25 €) oder „Kirsche-Kiwi-Kokos“ (3,25 €) die beste Wahl.

Alle Produkte sind im Informationspavillon (bis 8.11.) sowie im Schloss-Shop erhältlich. sg





# Frühlingsgefühle im Herbst





Kaum zu glauben: In den Herrenhäuser Gärten hält der Frühling schon im Oktober Einzug! Ohne die alljährliche Pflanzaktion im Herbst wäre der Frühjahrsflor in den Schmuckbeeten nicht mal halb so schön. Die Planung beginnt schon viel eher - nach dem Frühling ist vor dem Frühling. Sorten, die sich bewährt haben, sind aussichtsreiche Kandidaten für die nächste Saison. Von neuen Tulpen- und Narzissensorten lässt sich Gartenplanerin Prof. Dr. Anke Seegert gerne auf den Feldern der niederländischen Züchter inspirieren. Im Mai folgt die kreative Phase: Die Beete des kommenden Frühjahrs nehmen Gestalt an, zunächst in Form von kunstvollen Pflanzplänen. Seegert kombiniert Zwiebelpflanzen, Stauden und Stiefmütterchen nach Farben, Wuchshöhen, Struktur und Blütezeit. Gemeinsam mit ihrer Stellvertreterin Dipl.-Ing. Karin Degenhardt erstellt sie Listen mit den erforderlichen Stückzahlen und bestellt bei Züchtern und Gärtnereien für Oktober. Die Staudengärtnerei der Herrenhäuser Gärten zieht Frühjahrsblüher wie Silberblatt, Goldlack und Gänsekresse an.

Dann ist es so weit: Die Zeit der Sommerblumen ist abgelaufen – gefühlt immer viel zu früh -, Gärtnerinnen und Gärtner räumen die Schmuckbeete und bereiten den Boden für die Neupflanzung vor. Pflanzen in enormen Stückzahlen werden geliefert: etwa 70.000 Blumenzwiebeln wie Tulpen, Narzissen,

Hyazinthen, Kaiserkronen, diverse Stauden wie zum Beispiel Bergenien und Vergissmeinnicht, mehr als 64.000 Stiefmütterchen, insgesamt über 160.000 Zwiebeln und Pflanzen.

Neu ist dabei die Zusammenarbeit mit der Stadtgärtnerei: Die Kolleginnen und Kollegen des städtischen Betriebs haben die Produktion der Stiefmütterchen übernommen und stellen ihre hohe Qualität sicher – eine nachhaltige, erfolgversprechende Kooperation der „grünen“ Fachbereiche innerhalb der Stadtverwaltung.

Die eigentliche Pflanzaktion dauert pro Bereich nur wenige Tage. Mit vereinten Kräften sehen die Schmuckbeete schnell wieder ansehnlich für die Besucherinnen und Besucher der Herrenhäuser Gärten aus. Exakt nach Pflanzschema muss gearbeitet werden – mühsame Arbeit bei Wind und Wetter, die doch im eingespielten Team so mühelos aussieht.

Und dann setzt die Vorfreude ein. Stiefmütterchen trotzen in Reih und Glied der ungemütlicher werdenden Witterung; im fruchtbaren Boden schlummern unzählige Blumenzwiebeln. Beim Blick auf die Beete dürfen wir von bunten, duftenden Frühjahrsblumen träumen und sicher sein: Der Traum wird wahr, bald schon! ak





# Nur die *Harten* bleiben im Garten?

Der Klimawandel mit Trockenheit, Hitze, Starkregen und Stürmen macht auch den Herrnhäuser Gärten sehr zu schaffen. Vor allem im Georgengarten sind viele Altbäume gefährdet. Aber Gärtnerinnen und Gärtner sehen bei allen Problemen auch immer die positiven Aspekte. Der letzte richtig starke Frost war Ende Februar 1987 mit bis zu minus 25 Grad, Anfang März noch ein gepflegter Schneesturm und die Forsythien fingen erst Mitte April an zu blühen. Das hat sich in den vergangenen 30 Jahren stark verändert. Selten sinkt das Thermometer bis an die minus 15 Grad-Marke, in den letzten sechs Jahren wurde am Flughafen Hannover drei Mal knapp unter minus 10 Grad gemessen.

So sind viele Pflanzen, die früher im Raum Hannover immer wieder zurückfroren, mittlerweile zu stattlichen Exemplaren herangewachsen und jetzt auch nicht mehr so frostempfindlich. Direkt hinter der Kasse am Berggarten und vor dem Kanarenhaus steht eine Reihe von *Araucaria araucana*, der **Chilenischen Schmucktanne**. Die Exemplare des mit der Zimmertanne verwandten, immergrünen Baums mit seinen markanten Schuppen wurden in den 1990er Jahren gepflanzt und sind mittlerweile bis zu sechs Meter hoch. Seit einigen Jahren blühen sie regelmäßig und setzen auch Früchte an. Bis vor 30 Jahren konnte man größere Exemplare in Deutschland fast nur im Ammerland oder in Weinbaugebieten sehen.

Auch die zwei **immergrünen Magnolien** im Subtropenhof und im Paradies haben sich in den letzten zwanzig Jahren zu schönen Exemplaren entwickelt. In den ersten zehn Jahren nach der Pflanzung wurden sie in jedem Spätherbst noch mit Vlies umbaut, um sie vor starkem Frost zu schützen. Irgendwann waren sie dann zu hoch für diesen Schutz, aber sie haben bisher ohne Schäden die Winter überstanden. *Magnolia grandiflora* kommt aus dem Südosten der USA. Dort blüht sie auch reichlicher, doch auch in unseren Breiten sind im Hochsommer die großen weißen Blüten zu bewundern.

Eine erst seit einigen Jahren halbwegs winterharte Pflanze ist die **Salviensorte 'Amistad'** mit ihren wunderschönen lilablauen Blüten, ein Zufallsfund aus Südamerika. Im Winter friert sie regelmäßig zurück, treibt aber meist im Frühjahr wieder aus - manchmal so spät, dass man schon nicht mehr daran glaubt. Dann aber entwickelt sie sich zu einem Dauerblüher, der über zwei Meter hoch werden kann. Bis zum Frost schiebt sie immer wieder neue Blütentriebe. Den Nektar sichern sich aber Hummeln, die in den Blütenansatz kleine Löcher fressen oder Bienen, die in die Blüte hineinkrabbeln und sich mühsam wieder herauswinden - wunderbar zu beobachten.

Auch die **Kamelie** (*Camellia japonica*) im Paradies hat sich in den letzten Jahren gut entwickelt, wird aber im Winter immer



Araukarien im Berggarten, Säulenzypresse in Clarks Garten, immergrüne Magnolie im Subtropenhof. Unten: Salvia 'Amistad'.



noch mit Vlies geschützt. In anderen Gärten der Region wachsen Kamelien jedoch schon lange ohne Schutz. In härteren Wintern frieren sie zurück, dafür kann man sich aber in milden Wintern schon ab Januar an ihren wunderschönen Blüten erfreuen.

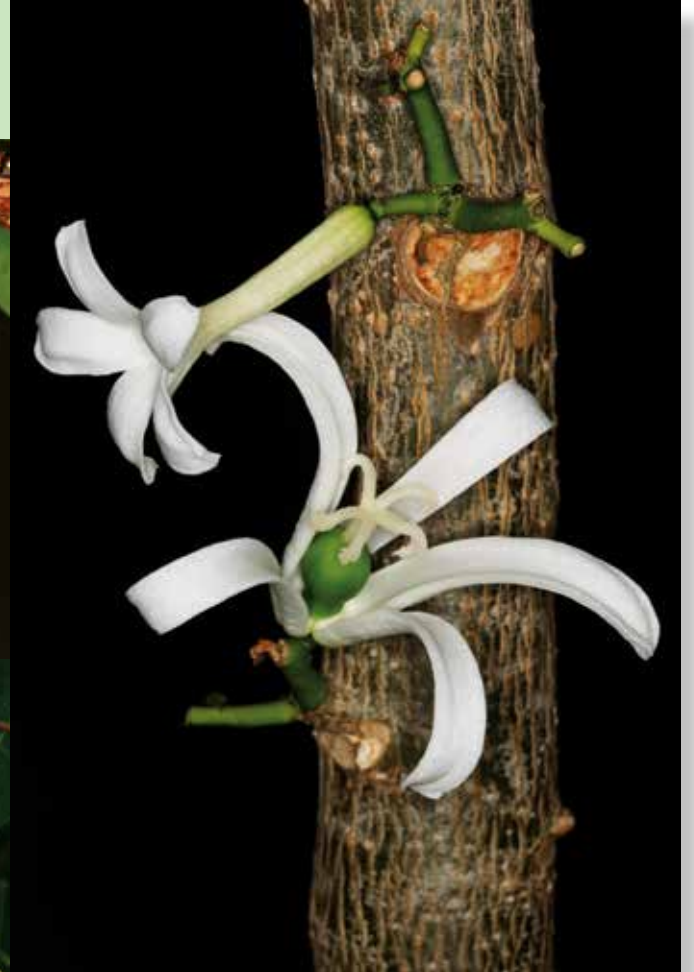
Der letzte Versuch der Etablierung eines wärmeliebenden Gehölzes ist eine **Säulenzypresse** (*Cupressus sempervirens*), die in diesem Frühjahr in der Nähe des Mausoleums an einer sonnigen, geschützten Stelle ausgepflanzt wurde. Ich hatte vor vier Jahren Samen von einer uralten Säulenzypresse aus Georgien mitgebracht, die auf etwa 600 Meter Höhe wuchs. Daher besteht Hoffnung, dass Pflanzen dieser Herkunft winterhärter sind als ihre Verwandten aus Süditalien. In meinem Garten in der Oststadt in Hannover hat die Zypresse zwei Winter ohne Schutz überstanden und ist mittlerweile gut zwei Meter hoch. Wir sind sehr gespannt, wie sich der Baum in den nächsten Jahren entwickelt.

Selbstverständlich sollten wir alles daransetzen, dass der Klimawandel nicht dramatisch weiter fortschreitet. Doch immerhin können wir uns in den Gärten nun dauerhaft an einigen Pflanzen aus wärmeren Gebieten erfreuen.

Ronald Clark

# Gelee und Pfeilgift

Nutzpflanzen in den  
Schauhäusern



oben links: *Eugenia uniflora* (Pitanga) wird aufgrund der geringen Haltbarkeit nur lokal verarbeitet

oben rechts: männliche und weibliche Blüte der Bergpapaya (*Vasconcellea cauliflora*).

unten links: Frucht der Bergpapaya (*Vasconcellea cauliflora*).

unten rechts: *Mangifera indica* (Mango), junge Mangofrucht im Tropenschauhaus.







oben: *Theobroma cacao* (Kakao), die Blüten des Kakaobaumes.

*Bixa orellana* (Annattostrauch), die rote Farbe aus den Samen des Annattostrauchs wird bei indigenen Völkern in Südamerika zur Körperbemalung verwendet.

Obwohl ganzjährig attraktiv, haben die Schauhäuser des Berggartens gerade in der kühleren Jahreshälfte ihren besonderen Reiz. Zwischen schönen und skurrilen, seltenen und altbekannten Pflanzen gedeihen zahlreiche Gewächse, die dem Menschen auf vielerlei Weise von Nutzen sind. Denn bei der Bepflanzung der drei großen Schauhäuser wurde große Sorgfalt auf die Zusammenstellung der Pflanzen gelegt. Eines von mehreren Schwerpunktthemen ist die Vielfalt der Nutzpflanzen. Im Tropenhaus wachsen bekannte Klassiker wie Banane, Mango und Kakao, je nach Jahreszeit tragen sie Blüten oder Früchte. Gewürze wachsen vor allem im asiatischen Teil des Hauses, zum Beispiel Zimt, Kardamom, Zitronengras und verschiedene Arten von Pfeffer. Der bei uns wenig bekannte Currybaum ist eine wichtige Zutat der südindischen Küche. Eine andere Form von Nutzpflanze – mit spiritueller Bedeutung – repräsentiert der Buddhabaum (*Ficus religiosa*) als Baum der Erleuchtung im Buddhismus. Die schnell wachsende Betelnusspalme wird im tropischen Asien seit Jahrtausenden genutzt. Noch heute werden ihre stimulierenden Früchte von fast einer halben Milliarde Menschen in Asien und Ostafrika konsumiert. Der Betelpfeffer, in dessen Blätter die Palmfruchtstücke für den Verzehr gewickelt werden, wächst im Schauhaus gleich nebenan. Als Stärkelieferanten sind im Tropenhaus Maniok und gelegentlich Yams, im Orchideenschauhaus Taro und die essbare Bomarea zu sehen. Da die Dauerbepflanzung im etwas kühleren Orchideenschauhaus vor allem aus Pflanzen der Subtropen und der tropischen Hochlagen besteht, gedeihen hier unter anderem Bergpapaya, Kaffee und der Mate-Strauch. Mehrmals im Jahr

blüht und fruchtet der südamerikanische Pitanga-Baum, *Eugenia uniflora*. Die aromatischen Früchte werden in ihrer Heimat roh, als Saft oder Gelee verzehrt.

Nutzpflanzen der Trockengebiete kann man im Kakteenschauhaus kennenlernen. Am bekanntesten ist sicherlich der mexikanische Feigenkaktus, von dem hier eine dornenlose Kulturform wächst, deren flache Triebe als Gemüse zubereitet werden. Die Herzen der Tequila-Agave werden dagegen vergoren und zu Tequila destilliert. Ein weiterer Vertreter amerikanischer Wüsten ist der Jojoba-Strauch, aus dessen Samen ein flüssiges Wachs gewonnen wird, das unter anderem in der Kosmetikindustrie Verwendung findet. *Aloe vera* stammt dagegen von der Arabischen Halbinsel. Dem aus ihren Blättern gewonnenen Saft wird mancherlei Nutzen nachgesagt. Der giftige Milchsafte afrikanischer Wolfsmilchgewächse diente traditionell der Herstellung von Pfeilgift.

Auch im Kanarenschauhaus gedeihen vom Menschen genutzte Pflanzen. Aus dem Kanarischen Drachenbaum lässt sich beispielsweise das „Drachenblut“ genannte Harz gewinnen, und aus dem süßen Saft der Kanarischen Dattelpalme wird Palmsirup hergestellt.

Damit sich all die botanischen Schätze den Besucher\*innen leichter erschließen, werden ab dem Winterhalbjahr 2020/2021 neue Etiketten in Grün auf zahlreiche Nutzpflanzen und ihre Verwendung hinweisen. bs



Tropisches

Weihnachtssymbol



Zur Adventszeit wird das Tropenschauhaus wieder mit Weihnachtssternen bepflanzt. Die Herkunft der beliebten Saisonpflanze ist eigentlich wenig weihnachtlich: *Euphorbia pulcherrima* (= Schönste der Euphorbien) wächst in tropischen Gebieten Mexikos und Mittelamerikas. Dort erreicht die strauchige Pflanze eine Höhe von bis zu vier Metern. 1833 gelangten erste Exemplare nach Deutschland.

Aufgrund der winterlichen Blütezeit, der sternförmigen Anordnung der roten Blätter und in Anknüpfung an das christliche Sternemotiv wird die Pflanze seit ca. 50 Jahren zur Weihnachtszeit verkauft. Was gefällt, wird produziert, vom Mini-Weihnachtsstern bis zum Hochstämmchen, von klassisch rotblättrigen Sorten bis zu Farbvariationen in Rosa, Apricot und Cremeweiß. Vermehrt werden die Pflanzen ausschließlich

durch Stecklinge. Die Kulturzeit in einem Großbetrieb beträgt für eine mehrtriebige Pflanze ca. vier Monate. Damit die Pflanzen zur Weihnachtszeit verkaufsfertig in unseren Geschäften stehen, muss ihre Kultur also im Juni/Juli beginnen. Was beim Weihnachtsstern aussieht wie eine große, bunte Blüte, sind in Wirklichkeit farbige Hochblätter (Brakteen). Sie umrahmen den eigentlichen Blütenstand aus vielen kleinen Blüten und signalisieren durch ihre rote Farbe den Kolibris, dass hier Nektar zu finden ist.

Beim Einkauf ist darauf zu achten, dass die kleinen gelben Blüten, die oberhalb der bunten Hochblätter sitzen, noch vollständig vorhanden sind. Sind die kleinen Blüten bereits abgefallen, ist mit einer kürzeren Haltbarkeit zu rechnen. bs/ak

# Buchtipps

## „Das Fest der Götter“

Heute geben sie vielen Besucherinnen und Besuchern des Großen Gartens Rätsel auf. Die Skulpturen im Parterre stehen für den Machtanspruch des hannoverschen Herrschers und sprachen vor über 300 Jahren Bände. Fantasiereich ausgestaltete Götter, Sagengestalten und Symbole der Antike zitieren die griechische und römische Mythologie. Erdteile, Jahreszeiten, aber auch Menschenraub, unbekannte Schöne, bedrohliche Delfine und vieles mehr sind im Parterre verewigt. Die handliche, reich bebilderte Broschüre nimmt den Spaziergänger an die Hand und deckt die Bedeutung der Skulpturen und Details auf.

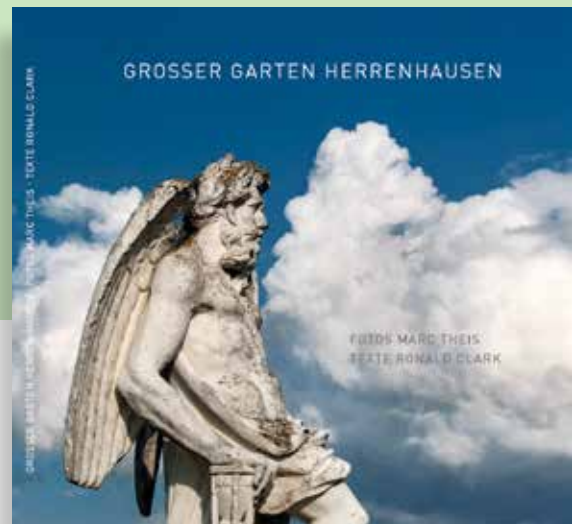
„Das Fest der Götter – Die Skulpturen im Parterre des Großen Gartens“ von Hanae Komachi, 2. überarbeitete Auflage im Verlag architectura kotyrba, 7,80 €, erhältlich u. a. im Schloss-Shop.



## „Der Große Garten für Kenner“

Eine weitere, für Garten-Fans unverzichtbare Enthüllungslektüre ist der Bildband von Marc Theis (Fotos) und Ronald Clark (Text). Vom Gesicht im Goldenen Tor über das Goldene Nest im Lindenbaum bis zur lächelnden Schildkröte, vom rätselhaften Antlitz im Wilden Wein über die Panne mit dem Fontänchen bis zum verlorenen Wappen. Wo Theis magische Fotos vom in sich ruhenden Garten zeigt, erzählt Clark Anekdoten über Verborgenes und Rätselhaftes. Und nichts davon ist in Reiseführern zu finden.

Grosser Garten Herrenhausen, 144 Seiten, deutsch/englisch, 29,50 € – erhältlich u. a. im Schloss-Shop.




## Plage oder Segen?

Alljährlich im Vorfrühling macht sich im Georgengarten eine Art „Unordnung“ breit. Zahllose Erdhaufen türmen sich auf den noch etwas winterblassen Rasenflächen auf. Der Maulwurf (sein Name bedeutet „Erdwerfer“) ist jetzt eifrig dabei, seine unterirdischen Gänge auszubessern und sein Revier zu erweitern. Schaden richtet er dabei

nicht an, im Gegenteil: Er lockert und durchmischt den Boden und er vertilgt Schädlinge wie zum Beispiel Engerlinge. Die Erdhügel des fleischfressenden Nützlings werden ab und zu planiert und spielen in der Freiluftsaison keine große Rolle mehr, dafür sorgen regelmäßiges Rasenmähen und die intensive Nutzung der Flächen im Georgengarten. ak





# Fotoausstellung im Subtrophenhof

Die Herrenhäuser Gärten präsentieren vom 1. November 2020 bis zum 30. April 2021 die besten Bilder des renommierten Wettbewerbs „International Garden Photographer of the Year“ (IGPOTY) aus England. In der 13. Ausgabe der schönsten Pflanzen- und Gartenfotos der Welt sind Bilder aus 13 Kategorien zu sehen: „Beauty of Plants“, „Abstract Views“, „Breathing Spaces“, „Greening the City“, „Portfolios“, „Wildflowers Landscapes“, „Wildlife in the Garden“, „Black and White“, „Macro Art“, „Still Life“, „Square Crop“, „Trees, Woods & Forest“ und „Beautiful Gardens“. Die Macher von IGPOTY haben sich zum Ziel gesetzt, „die Schönheit und Bedeutung des grünen Planeten durch das Medium der Fotografie hervorzuheben. Die Ausstellung der Gewinnerfotos soll unser Verständnis für die Natur vertiefen.“

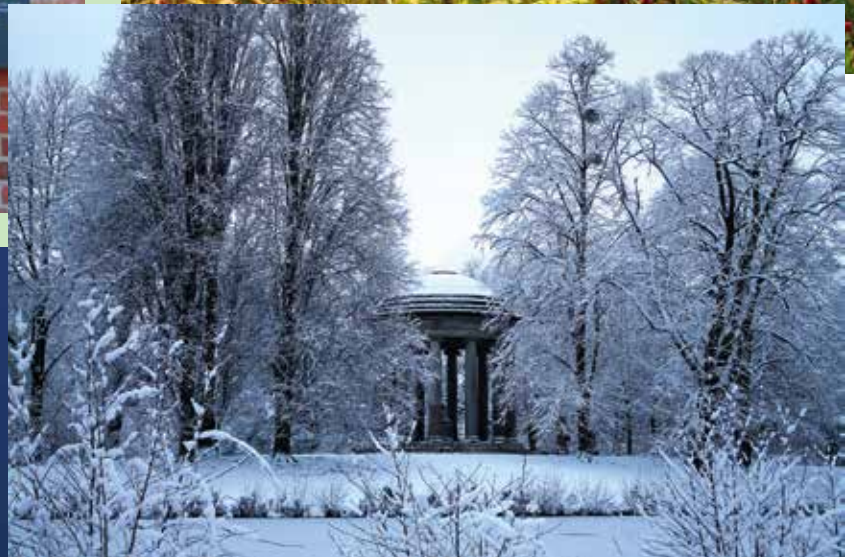
Exklusiv zeigen die Herrenhäuser Gärten die Gewinnerbilder aus der eigenen Kategorie „The Beauty of Herrenhausen Gardens“. Profi- und Hobbyfotograf\*innen konnten in dieser Kategorie kostenlos bis Ende Oktober 2019 ihre Aufnahmen einreichen. Über 400 Fotos mit Motiven aus den Herrenhäuser Gärten wurden auf der Internetseite von IGPOTY hochgeladen. Eine englische und eine deutsche Jury ermittelten die Preisträger\*innen. Die ersten zehn Gewinnerbilder sind in der Ausstellung zu sehen.

Das Siegerfoto kommt von Hannover-Fotograf Lars Gerhardts aus Göttingen. Er überzeugte die internationale Jury mit einem Bild aus dem Georgengarten. Es zeigt die Augustenbrücke an einem kalten und nebeligen Novembertag.

Den zweiten und dritten Platz belegten die Profifotografen Marc Theis (2. Platz) mit einem Bild aus dem Großen Garten und Stefan Schulze (3. Platz) mit einem Bild aus dem Berggarten.

Zu sehen sind die großformatigen Tafeln mit den Aufnahmen im Subtrophenhof des Berggartens. Das alte Gemäuer am Rand des Schmuckhofes, in dem in den Sommermonaten wärmeliebende Kübelpflanzen stehen, wird in der Wintersaison zu einer geschützten Open Air Galerie. [mk](#)

1. November 2020 bis 30. April 2021  
Öffnungszeiten: täglich ab 9.00 Uhr  
November/Dezember/Januar bis 16.30 Uhr  
Februar bis 17.30 Uhr | März bis 18 Uhr  
| April bis 19 Uhr  
Letzter Einlass: eine Stunde vor Schließung der Gärten



„Morning Glory“ von Lars Gerhards. Seite 13 von oben links: „Morning Mist“ von Monika Windeck, „The Bell Fountain“ von Marc Theis, Ronald Clark in der Ausstellung 2019, „Land of the Fairies“ von Stefan Schulze, „Caretaker“ von Julian David, „Leibniz Temple in Winter“ von Herle Saathoff.

# Rückblick

## auf das Jahr 2020 in den Herrenhäuser Gärten

Der Frühling steckte noch in den Kinderschuhen, als die Corona-Pandemie allen Planungen einen dicken Strich durch die Rechnung machte. Die Herrenhäuser Gärten mussten aus Sicherheitsgründen schließen! Erst am 23. April durften Besucher\*innen durch die frühlingsfrischen Gärten lustwandeln. Schon ab Juni öffnete das teilsanierte Gartentheater seine Tore für kulturbegiertere Gäste und machte den Anfang für Veranstaltungen unter „Corona-Bedingungen“. Im Juli taufte Erbprinz Ernst August von Hannover mit seiner Frau Ekaterina eine neue Rosenzüchtung der Züchterdynastie W. Kordes' Söhne. Die zart rosafarbene Duftrose „Königin Marie“ wird in Zukunft einen Platz im Niederdeutschen Rosengarten bekommen. Im August erfreuten die vielfältigen und poetischen „Sommernächte im Gartentheater“ ihre Gäste. Mit Musik, Lesungen, Poetry Slam und Kino präsentierten die Macher ein inspirierendes Programm unter dem sommerlichen Abendhimmel. Im September eröffneten die KunstFestSpiele ihr hochkarätiges Kulturfestival. Dabei lockte die Lichtinstallation „Fountain Scan“ viele Neugierige in den Großen Garten. Auch die Illumination zwischen den Hecken, Wasserspielen und Statuen verzauberte an den Wochenenden viele Besucher\*innen. Ein Hörspaziergang durch den Großen Garten ist kostenlos für Smartphones abrufbar. Und: Wer Lust auf eine digitale Garten-Rallye durch den Großen Garten hat, der sollte sich die kostenlose „Action Bound“-App herunterladen. [mk](#)



„Action Bound“-App



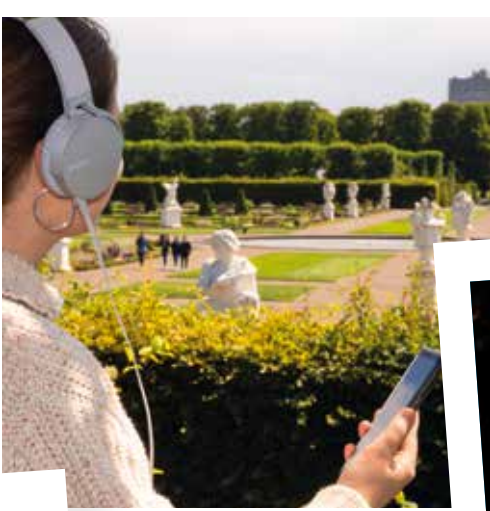
Taufe der Rosenzüchtung „Königin Marie“



Aufstellung der Goldenen Figuren



Fountain Scan



Hörspaziergang



Sommernächte im Gartentheater



Kleines Fest im Großen Garten



Illumination

## Terminvorschau 2021

4. April  
13. – 30. Mai  
29. Mai

21. – 24. Mai  
23. – 30. Juni  
Sommer 2021  
30. Juli – 29. August  
16. – 19. September  
4. – 7. November

Osterspaziergang  
KunstFestSpiele Herrenhausen  
Start des Internationalen Feuerwerkswettbewerbs  
mit Australien, Fortsetzung am 12. Juni (Asien),  
21. August (Europa), 4. September (Afrika) und  
18. September (Amerika)  
Gartenfestival Herrenhausen  
Chortage Hannover  
Kleines Fest im Großen Garten  
Sommernächte im Gartentheater  
Kunstsalon Herrenhausen  
Winterzauber Herrenhausen



KunstFestSpiele

# Die innere Kraft führt in die Höhe

So lautet die Devise einer Silbermedaille, die dem welfischen Kurprinzen Georg August (1683-1760) zu seinem 18. Geburtstag gewidmet wurde. Die Medaille zeigt auf der Vorderseite das Porträt des Prinzen, auf der Rückseite einen Wasserstrahl in einem geometrisch gestalteten herrschaftlichen Garten. Die Darstellung ist idealisiert und enthält keinen direkten Bezug zur Gartengestaltung in Herrenhausen.

Medaillen stellten im 17. und 18. Jahrhundert eine Art Werbemittel dar. Ihre Gestaltung mit subtil konzipierten Motiven und ihre Herstellung aus dem kostbaren Material Silber waren aufwändig. Medaillen dienten der Steigerung des Bekanntheitsgrads und Prestiges der fürstlichen Herrscher und ihrer Familien.

Die Devise „Vis insita ducit in altum“, so die lateinische Umschrift, verweist nicht nur auf die Kraft, die Wasser entgegen der Schwerkraft in die Höhe treibt. Sie verweist auch auf die für einen Fürsten notwendige Tugend: Die Stärke des Menschen führt zu Erfolg, Ruhm und Ansehen.

Die Medaille enthält in gewisser Weise also eine Aufforderung an den Kurprinzen, der 1727 Kurfürst von Hannover und König von Großbritannien werden sollte.

Wasserspiele galten 1701, im Entstehungsjahr der Medaille, als wesentlicher Bestandteil von Barockgärten. Auch im fürstlichen Garten Herrenhausen spielte stehendes, fallendes und springendes Wasser eine zentrale Rolle. Die optische Wirkung der Springstrahlen war jedoch begrenzt. Der durch das Wasser aus zwei nördlich des Barockgartens angelegten Hochbehältern erzeugte Druck reichte weder für einen dauerhaften Betrieb noch für einen hohen Strahl aus. Erst der Bau der Wassermaschine an der Leine ermöglichte 1720 die prestigeträchtige Fontäne von 35 Metern Höhe.

Dr. Andreas Urban, Museen für Kulturgeschichte Hannover

*Porträt des Kurprinzen Georg August / Fontäne in einem Lustgarten, Vorder- und Rückseite einer Medaille auf den Thronfolger Georg August, Silber, 1701, Originalmaß D = 4,8 cm. Der Münzstempel und Abbildungen der Münze sind im Museum Schloss Herrenhausen ausgestellt.*





## Bewegte Töne im Großen Garten – Ein akustischer Spaziergang

Der Hörspaziergang richtet sich in erster Linie an Erwachsene und schafft mit spannenden Hintergrundinformationen Anreize, den Garten aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten. An insgesamt zehn Hörstationen können Besucher\*innen interessanten Geschichten über Gartenkunst, Große Fontäne, Kurfürstin Sophie oder zu Skulpturen und Mythen lauschen und werden zurück in das 17. Jahrhundert entführt. Selbst langjährige Herrenhausen-Besucher\*innen können dabei noch etwas lernen.

Eingesprochen wurde der Hörspaziergang von professionellen Sprecher\*innen und Schauspieler\*innen aus dem Ensemble des Schauspielhauses Hannover. Ergänzt mit Informationen vom Gartendirektor Ronald Clark und dem Gartenmeister des Großen Gartens Thomas Amelung.



Die Hördateien können kostenlos über [www.herrenhausen.de](http://www.herrenhausen.de) oder über den QR-Code auf das Smartphone oder Tablet heruntergeladen werden.

Die akustische Wegbeschreibung beginnt gleich nach Betreten des Gartens. Zudem gibt es einen kostenlosen Flyer, in dem alle Hörstationen einzeln aufgeführt sind. [sg](#)

## Digitale Schnitzeljagd jetzt auch im Berggarten



Interaktive Erlebnistouren sind nun auch im Berggarten möglich. Die neue Tour rund um den Berggarten und seine botanischen Schätze liefert spannende Hintergrundinformationen über die Arbeit der Gärtner\*innen, seltene Pflanzenarten und die Geschichte der Gärten.

Das Angebot richtet sich an Besucher\*innen ab 14 Jahre. Fragen und Rätselaufgaben wechseln sich mit interessanten Informationen ab. Gespielt werden kann alleine, in Gruppen oder mit der ganzen Familie.

Neben der Berggarten-Tour gibt es bereits die Kennenlern-Tour durch den Großen Garten, die Wasserspiele- sowie eine Mode-Tour.

Die ActionBound-App ist kostenlos für iOS und Android verfügbar. Eine Internetverbindung ist während des Spielens nicht erforderlich. Alle Rallye-Inhalte können bereits beim Start heruntergeladen werden. Einfach den QR-Code der gewünschten Tour per App abschnappen und die Rallye öffnen. Eine GPS-Steuerung leitet die Spieler\*innen von Frage zu Frage. [sg](#)





## „Herrenhausen Barock“ wird fortgesetzt!

In den Wintermonaten erklingt wieder Musik im freskengeschmückten Festsaal der Galerie Herrenhausen. Die Veranstalter – die Herrenhäuser Gärten und das Kulturbüro Hannover – gestalten ein vielseitiges Programm mit hochkarätigen internationalen Gast-Stars und regionalen Größen der Barockmusik.

Das Weihnachtskonzert des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover bildet den Auftakt der Konzertreihe, gefolgt vom Silvesterkonzert der Hannoverschen Hofkapelle. Im Januar kommen weltweit gefeierte Stars in die Galerie: Der Gambist Jordi Savall präsentiert zusammen mit Xavier Díaz-Latorre „Spanische Improvisationen“ und Ton Koopmann wird ein phänomenales Konzert mit zwei Cembali gestalten, mit Tini Mathot am zweiten Cembalo.

Spannend sind auch das Projekt „Judeo alla Turca“ des Concerto Foscari – eine Kooperation mit der Villa Seligmann – und „Bach Brandenburg Boulez“ – Barock und Neue Musik, meisterhaft verknüpft durch *la festa musicale* und Das Neue Ensemble.

Bei den Konzerten wird Abstand zum Schutz von Gästen und Künstler\*innen gehalten. Die Programme sind etwa einstündig ohne Pause; zwischen zwei Auftritten wird der Saal gelüftet.

Die Programmbroschüre kann unter [46.kommunikation@hannover-stadt.de](mailto:46.kommunikation@hannover-stadt.de) oder Telefon 0511 168-45108 bestellt werden, Informationen im Netz gibt es zum Vorverkaufstart – voraussichtlich Anfang November – unter [www.herrenhausen-barock.de](http://www.herrenhausen-barock.de). ak

### Auszug aus dem Programm:

#### 19./20. Dezember

Weihnachtskonzert des Niedersächsischen Staatsorchesters

#### 31. Dezember

Silvesterkonzert der Hannoverschen Hofkapelle

#### 9. Januar

Spanische Improvisationen: Folias & Romanescas – Jordi Savall/Xavier Díaz-Latorre

#### 21. Januar

Judeo alla Turca – Concerto Foscari

#### 26. Januar

Von Bach bis Mozart für zwei Cembali – Ton Koopmann/Tini Mathot

#### 29. Januar

Geistliche Konzerte aus Rom und Venedig – Musica Alta Ripa (NDR Barock)

#### 14. Februar

Bach Brandenburg Boulez – *la festa musicale*/ Das Neue Ensemble

#### 21. Februar

Händel: Messiah – Junges Vokalensemble Hannover/*la festa musicale*



# Veranstaltungen

## Kurzankündigung



### Winterzauber Herrenhausen

05.11., 11-20 Uhr | 06. und 07.11., 11-21 Uhr | 08.11., 10-19 Uhr  
Ort: Galerie und Ehrenhof  
[www.gartenfestivals.de](http://www.gartenfestivals.de)

### Konzerte der Kammermusik-Gemeinde e.V.: Nahklang 20/21

01.12.20, 29.01.21, 25.02.21, 24.03.21  
Ort: Orangerie | 19.30 Uhr  
Tickets unter [www.kammermusik-hannover.de](http://www.kammermusik-hannover.de)

### GOP Wintervarieté: „Beethovens verschollenes Werk“

21. November 2020 bis 17. Januar 2021, Orangerie

Über das Leben des großen und genialen Komponisten Ludwig van Beethoven weiß man viel, aber lässt nicht alles.

Ein geheimer Briefwechsel zwischen Beethoven und Dichterkönig Goethe lässt die Idee einer neuen Oper wach werden. Die Oper erzählt die Geschichte eines reichen, aber traurigen Königssohnes, der eine mutige, aber sehr arme Zirkusartistin liebt und durch sie erfährt, was das Leben wirklich bedeutsam macht. Dem sensationellen Sujet nahm sich Varieté-Regie-König Markus Pabst nach seinem Fund natürlich sofort an und begann eine glamouröse Produktion zu dessen Ehren zu entwickeln.

Erstklassige Songs, Artistik von höchstem Niveau und eine großartige Story – all das liefert das „Verschollene Werk“!

### Adventskonzert des Heeresmusikkorps Hannover (Landeskommando Niedersachsen)

14.12.2020 | 18 Uhr | Ort: Galerie  
Einlass ab 17 Uhr | Eintritt frei - begrenzte Platzanzahl

Verlosung!

**Wir verlosen 5x2 Karten für das Wintervarieté am  
4. Dezember um 20 Uhr.**

Senden Sie eine Postkarte oder E-Mail mit dem **Stichwort:**  
„Wintervarieté“ an: Herrenhäuser Gärten, Herrenhäuser  
Straße 4, 30419 Hannover | [imgarten@hannover-stadt.de](mailto:imgarten@hannover-stadt.de) |  
Absenderanschrift nicht vergessen!  
Einsendeschluss ist der 24. November 2020.

# Rückblick

## KunstFestSpiele HERRENHAUSEN 2020

Vom 23. September bis 11. Oktober wurden rund um Hannovers berühmte Gärten bei den KunstFestSpielen Herrenhausen 30 nationale und internationale Produktionen aus den Bereichen Musiktheater, Konzert, Theater und Performance und zwei Installationen gezeigt. Eines der Highlights 2020, die Laser- und Klanginstallation „Fountain Scan“ im Großen Garten, besuchten über 3.000 Interessierte. Zum KunstFest-Spiele-Tag mit seinen unterschiedlichen Veranstaltungen und Angeboten kamen etwa 1.000 Menschen. Die KunstFestSpiele erreichten, bei im Vergleich zu den Vorjahren coronabedingt deutlich verringerter Kapazität, insgesamt eine Auslastung von 87 Prozent. Mehr als 5.000 Zuschauer verfolgten zudem online die „Shakespeare At Home“-Version von Forced Entertainment.

Die nächsten KunstFestSpiele finden vom 13.05. bis 30.05.2021 statt. Highlight der 12. Ausgabe wird die Aufführung von Olivier Messiaens „Des Canyons aux Étoiles“ am 16.05.2021 im Kuppelsaal des HCC sein. Unter der musikalischen Leitung von Ingo Metzmacher spielt die NDR Radiophilharmonie Messiaens großen Hymnus auf die amerikanischen Naturwunder.

Der Vorverkauf startet voraussichtlich im März 2021 unter [www.kunstfestspiele.de](http://www.kunstfestspiele.de).





## Mal bunt, mal schwarz – mit Humor geht alles besser ☺

Die erfolgreiche Ausstellung im Museum Wilhelm Busch über das Leben und Schaffen von Ronald Searle wurde bis zum 31. Januar 2021 verlängert. Mit seinem meisterhaften Strich, schwarzem Humor und pointiertem Spott gehört Searle zu den einflussreichsten Karikaturisten.

Vom 6. Februar bis 11. April präsentiert das Museum Cartoons von papan, die auf vergnügliche Weise zeigen, wie sich mit Humor auch die ärgsten Fallstricke des Lebens meistern lassen.

Parallel ist in der Ausstellung „Money, Money, Money ...“ zu sehen, dass Geld nicht nur die Welt bewegt, sondern auch seit jeher in Karikaturen thematisiert wird.

Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst  
dienstags bis sonntags 11 bis 17 Uhr (24. und 31. Dezember geschlossen), Eintritt 6 €  
(ermäßigt 4 €, Familien 14 €), Telefon 0511 169999-11, [www.karikatur-museum.de](http://www.karikatur-museum.de)

# Schätze unter Glas



Auch während der kalten Jahreszeit ist der Berggarten ein lohnendes Ziel für botanisch interessierte Besucher\*innen. Ob kalt-trockenes oder warm-feuchtes Klima, die Glashäuser gestatten zu jeder Jahreszeit einen Einblick in exotische Pflanzenwelten. In den Schauhäusern werden Pflanzen von den Kanarischen Inseln, aus Wüstengebieten oder den Tropen präsentiert. Während der knapp 90-minütigen Führung werden ausgewählte Schätze aus den Sammlungen von Orchideen, Kakteen und Palmen gezeigt und tropische Nutzpflanzen wie Kakao, Kaffee, Pfeffer und Banane vorgestellt.

Ein Schwerpunkt ist die Vorstellung vieler bekannter tropischer Nutzpflanzen, die eine lange Tradition in der Kulturgeschichte des Menschen haben. Sie werden als Nahrungs- und Genussmittel, aber auch als Rohstoffe für verschiedene Anwendungen seit tausenden Jahren benutzt. Hier sind die Banane, der Kakaobaum, der Kaffeestrauch und die Gewürz-Vanille, eine rankende Orchidee, zu nennen.

## Tour-Termine

Sonntag, 15. November, 14 Uhr

Sonntag, 13. Dezember, 14 Uhr

Anmeldung unter [info@natourwissen.de](mailto:info@natourwissen.de)

Treffpunkt: im Schmuckhof des Berggartens,

Herrenhäuser Str. 4

Kosten: 7,50 Euro (zzgl. Garten-Eintritt)

In den Schauhäusern herrscht Maskenpflicht!



## Rezeptvorschlag

Um eine Idee zu bekommen, was Sie mit den Nutzpflanzen alles herstellen können, hier ein Rezeptvorschlag für ein **Marmor-Bananenbrot**:

### Zubereitung:

Den Backofen auf 175 °C Ober- und Unterhitze vorheizen. Eine große Kastenform (30 cm Länge) fetten oder mit Backpapier auslegen.

Zunächst den schokoladigen Zusatz für den Marmorkuchen-Schokoteig zubereiten. Backkakaopulver und Zucker in einer kleinen Schale mischen. Kochendes Wasser darüber geben, mit einem Löffel glattrühren, dann beiseitestellen. Weiche Butter mit beiden Zuckersorten mit dem Handrührgerät mehrere Minuten lang cremig rühren, dabei eventuell immer mal wieder Teig vom Rand herunterkratzen.

Die Eier dazu geben und einmischen. Mehl und Backpulver mischen. Geschälte Bananen mit einer Gabel zerstampfen. Gemeinsam mit der Mehlmischung und Milch zum Teig geben und kurz nur so lange mixen, bis alles vermischt ist.

Ca. 2/3 des Teiges entnehmen. Zum verbliebenen Drittel die Schokomischung aus Zubereitungsschritt 2 geben und vermengen. Die beiden Teige nun abwechselnd in die Form geben und einmal mit einem Messer oder einer Gabel durch den Teig stechen.

Das Bananenbrot ca. 60-65 Minuten lang auf mittlerer Einschubleiste des Backofens backen.

Rezept gefunden auf:  
[zuckerzimtundliebe.de](http://zuckerzimtundliebe.de)

### Zutaten:

#### Für den Schokoteig:

30 g dunkles Backkakaopulver

50 g Zucker

50 ml kochendes Wasser

#### Für das Banana Bread:

175 g weiche Butter

100 g brauner Zucker

75 g weißer Zucker

3 Eier (Gr. M), raumtemperiert

350 g Weizenmehl (Type 405)

1/2 Päckchen Backpulver

2 sehr große und sehr reife Bananen  
(ca. 400 g vor dem Schälen)

2 EL Milch oder Buttermilch

1. November 2020  
bis 31. März 2021



## Eintrittspreise

### Gesamtkarte Herrenhausen

- Gesamtkarte Großer Garten, Berggarten, Museum.....6,00 €
- Gesamtkarte ermäßigt\* .....4,50 €
- Gruppen ab 15 Personen, Inhaber Niedersachsenticket, Hannover Card .....5,00 €
- Kinder unter 12 Jahre ..... frei
- Jugendliche 12 – 17 Jahre .....3,00 €
- Schulklassen 12 – 17 Jahre.....2,50 €
- Familien 1 Erwachsener, Jugendliche 12 – 17 Jahre .....10,00 €
- Familien 2 Erwachsene, Jugendliche 12 – 17 Jahre .....16,00 €

### Einzel- und Kombitickets

- Berggarten .....3,50 €
- Berggarten ermäßigt\* .....1,50 €
- Herrenhäuser Gärten – Sea Life Hannover .....17,95 €
- für Gruppen ab 15 Pers .....11,50 €

### Jahreskarten (Gärten)

- Jahreskarte .....25,00 €
- Jahreskarte ermäßigt\* .....15,00 €
- Jahreskarte Familien 1 Erwachsener, Jugendliche 12 – 17 Jahre .....40,00 €
- Jahreskarte Familien 2 Erwachsene, Jugendliche 12 – 17 Jahre .....65,00 €

### Jahresbeitrag Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V.

- Einzelmitglieder.....40,00 €
- Ehepaare/  
Lebensgemeinschaften.....65,00 €
- Einzelmitglieder ermäßigt .....25,00 €



## Öffnungszeiten

### Großer Garten/Berggarten\*\*

- 1. Nov. 2020 bis 31. Jan. 2021 ..... 9 – 16.30 Uhr
- 1. bis 28. Feb. 2021 ..... 9 – 17.30 Uhr
- 1. bis 31. März 2021 ..... 9 – 18 Uhr

### An den Festtagen

24.-26.12.2020, 31.12.2020 und 1.1.2021 sind der Große Garten und der Berggarten wie üblich geöffnet. Das Museum ist vom 24.12. bis 26.12. und am 31.12.2020 geschlossen.

### Museum Schloss Herrenhausen

Do.-So. 11-16 Uhr

### Grotte

täglich 9-16 Uhr

\* Ermäßigungsberechtigt sind Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, BFD-, FSJ-, FÖJ-, FWD-Leistende, Behinderte ab 50 GdB. Hannover Aktiv Pass-Inhaber zahlen 50 % vom Normalpreis. Komplette Übersicht der Eintrittspreise: an den Kassen und unter [www.herrenhausen.de](http://www.herrenhausen.de).

\*\* Letzter Einlass eine Stunde vor Schließung. Die Schauhäuser im Berggarten sowie die Grotte schließen jeweils 30 Minuten vor der angegebenen Zeit.

### Corona-Hinweis

Im Eingangsbereich der Herrenhäuser Gärten, in den Schauhäusern sowie in den Shops gilt die Maskenpflicht. Alle Termine sind vorbehaltlich. Änderungen vorbehalten.

## Führungen

### Museum Schloss Herrenhausen

#### „Fontänenkunst und Wasser(wege)“

Lyrik und Prosa von der Antike bis zur Gegenwart über die kunstvolle Gestaltung von Wasser. Literarische Führungen mit der literarischen Komponistin und Rezitatorin Marie Deffner

**Achtung: Alle Führungen im November sind abgesagt!**

08.11.2020 und 05.12.2020, jeweils um 14.00 Uhr  
Treffpunkt: Vor Eingang Infopavillon

#### Kennen Sie Gottfried Wilhelm Leibniz?

Der große Universalgelehrte in literarischen Zeugnissen (nicht nur) seiner Zeitgenossen – für Sie ausgewählt und bei einem Rundgang durch das Schloss Museum Herrenhausen

21.11.2020, 14.00 Uhr

#### „Schloss in den Gärten“

Bei einem Rundgang durch die Ausstellung „Fürstenmacht und Gartenpracht“ werden Texte und Auszüge aus Briefen u. a. von Kurfürstin Sophie, Leibniz und Händel, Charlotte Kestner vorgestellt.

28.11.2020, 14.00 Uhr

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist daher erforderlich unter [buchungen.hmh@hannover-stadt.de](mailto:hmh@hannover-stadt.de) oder telefonisch unter 0511 168-43945.

# Wintergedanken

eines Gärtners

Alljährlich pflegen wir zu sagen,  
dass die Natur ihren Winterschlaf antrete ...  
Du lieber Gott, und das soll Schlaf sein?  
Eher möchte man sagen, die Natur habe aufgehört,  
nach oben zu wachsen, weil sie keine Zeit dafür hat.  
Sie krepelt sich nämlich die Ärmel auf und  
wächst nach unten ...  
Hier wachsen neue Stängel; von hier bis dort,  
in diesen herbstlichen Grenzen drängt das  
mäzliche Leben hervor, hier unter der Erde wird das  
große Frühlingsprogramm entworfen.

Karel Capek (1890-1928)  
aus „Das Jahr des Gärtners“